

**Empfehlungen der Kinderkommission
des Bayerischen Landtags zur**

Umsetzung eines guten Ganztags mit Partizipationsstrukturen für Kinder

**Kinderkommission des
Bayerischen Landtags**



**Bayerischer
Landtag**

Empfehlungen der Kinderkommission des Bayerischen Landtags zur Umsetzung eines guten Ganztags mit Partizipationsstrukturen für Kinder

Das ganztägige Betreuungsangebot für Grundschulkinder ist nicht nur Bildungseinrichtung, es gibt unseren Kindern auch viele Möglichkeiten für Spiel, Sport und andere Freizeitangebote. Sie ist zudem auch Lebensraum. Ab dem Schuljahr 2026/27 wird stufenweise der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter eingeführt. Laut der Studie „Ganztagsbedarf von Grundschulkindern in Bayern“ der Prognos AG im Auftrag des StMAS besuchten im Frühjahr 2023 nach Angabe der Eltern

- ca. 61 % der Grundschulkinder ein (ganztägiges) Betreuungsangebot.
- 67 % der Eltern äußerten einen Betreuungsbedarf für ihr Kind,
- 5 % verfügten über keinen Betreuungsplatz, obwohl gewünscht und
- 6 % verfügten über einen Platz, bei dem der gewünschte Betreuungsumfang allerdings nicht abgedeckt war.

Die Studie sieht einen Ausbaubedarf in Bayern von ca. 94.000 bis 130.000 Plätzen bis 2029/30.

Daher hat sich die Kinderkommission des Bayerischen Landtags in ihren Sitzungen vom 15. Oktober, 7. November und 5. Dezember 2024 intensiv mit verschiedenen Aspekten der Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder und den für sie hier verfügbaren Angeboten wie Horten, altersgeöffneten Kindertageseinrichtungen, Kombieinrichtungen (kooperativer Ganztag), Mittagsbetreuung oder Ganztagschulen, der baulichen und organisatorischen Gestaltung von Schulen sowie der Beteiligung von Kindern an politischen Entscheidungsprozessen befasst. In den Diskussionen mit Experten, Vertretern der Ministerien und Kindern selbst wurden zentrale Herausforderungen identifiziert und konkrete Handlungsbedarfe formuliert. In einer Social-Media-Aktion zum Weltkindertag wurden Meinungen und Wünsche von Kindern und Familien zur Ganztagsbetreuung gesammelt. Dabei wurde deutlich, dass viele Kinder den Wunsch nach mehr Freiräumen und einer besseren Trennung von Lern- und Freizeitbereichen äußerten. Zudem wurde die Bedeutung von naturnahen Außenspielbereichen und kindgerechten Rückzugsräumen hervorgehoben. Bei einem Besuch in einer Kindertagesstätte in München konnten sich die Mitglieder der Kommission zudem selbst vor Ort im direkten Gespräch ein Bild der Bedürfnisse von Kindern und Erzieherinnen und Erziehern machen.

Die folgenden Empfehlungen haben zum Ziel – gemäß dem Anspruch der Kinderkommission – die Sichtweisen von Kindern selbst stärker in den Fokus zu rücken und ihnen eine parlamentarische Stimme zu geben. Gerade bei der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung soll diese Erweiterung der Perspektiven helfen, kindgerechte Strukturen zu schaffen und die Mitbestimmung von Kindern zu stärken. Eine enge Zusammenarbeit zwischen allen politischen Ebenen, Wissenschaft, Pädagogen, Sachaufwandsträgern und den Kindern selbst ist essenziell, um ein bedarfsgerechtes und zukunftsfähiges Betreuungssystem zu etablieren. Die Kinderkommission wird den Fortschritt in diesen Bereichen weiterhin kritisch begleiten und evaluieren.

① Qualitätssicherung und kindgerechte Gestaltung von Ganztagsbetreuungsangeboten

Die Kinderkommission empfiehlt, dass bei der Planung und Umsetzung der Ganztagsbetreuung verstärkt die Perspektive der Kinder berücksichtigt wird. Insbesondere sollten Rückzugsräume geschaffen werden, die eine klare Trennung zwischen schulischem Lernen und Freizeit ermöglichen. Zudem sollte der pädagogische Betreuungsschlüssel überprüft werden, um eine qualitativ hochwertige Betreuung sicherzustellen.

Die finanzielle Ausstattung der Ganztagsbetreuung muss nachhaltig gesichert werden. In den bisherigen Sitzungen wurde festgestellt, dass insbesondere Kommunen in strukturschwachen Regionen Schwierigkeiten haben, die notwendigen Baumaßnahmen und Betriebskosten zu stemmen. Kein Kind soll aus ökonomischen Gründen vom Besuch der Ganztagsangebote ausgeschlossen werden.

② Finanzierung und Förderung von Ganztagsbetreuung

③ Architektur und Raumgestaltung für moderne Ganztagsbetreuung

Die bauliche Gestaltung von Schulen und Ganztagsangeboten muss den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden. Die Kinderkommission empfiehlt, dass bei Neubauten und Sanierungen verstärkt auf helle, multifunktionale Räume mit Aufenthaltsqualität gesetzt wird. Zudem sollte geprüft werden, ob Förderprogramme zur Umgestaltung bestehender Schulgebäude ausgeweitet werden können.



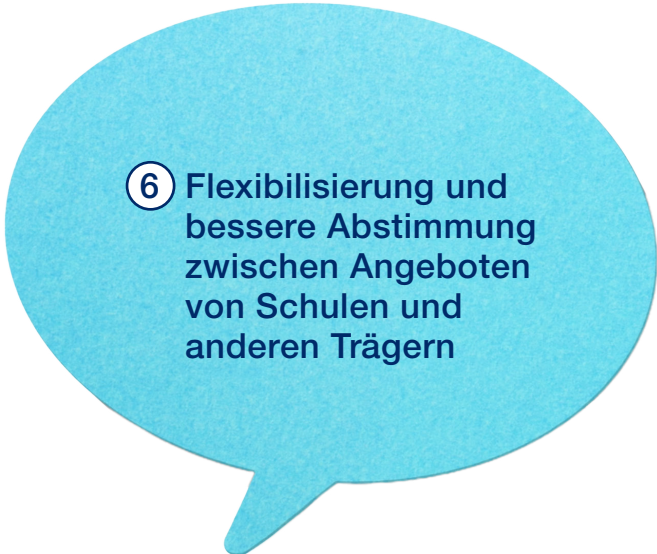
④ Beteiligung von Kindern in politischen Entscheidungsprozessen

Kinder sollten stärker in Entscheidungen einbezogen werden, die sie betreffen. Die Gespräche mit den betroffenen Kindern zeigten, dass sie selbst klare Vorstellungen von ihrer idealen Lern- und Betreuungsumgebung haben. Die Kinderkommission empfiehlt, regelmäßige Kinderbefragungen auf kommunaler und Landesebene einzuführen und z.B. die Einrichtung von Kinderparlamenten bzw. ähnlichen Formaten zu fördern, um eine systematische Partizipation zu gewährleisten.

Die Kinderkommission empfiehlt, dass Schulverpflegung stärker nach ernährungswissenschaftlichen Standards ausgerichtet wird. Insbesondere sollte darauf geachtet werden, dass frische, regionale, nährstoffreiche und – falls möglich – ökologische Lebensmittel verwendet werden. Zudem sollte geprüft werden, inwieweit subventionierte oder kostenfreie Mahlzeiten für sozial benachteiligte Kinder bereitgestellt werden können. Dabei ist darauf zu achten, dass diese vor Ort so zubereitet werden, dass sie den Kindern auch schmecken. Gemeinsames Essen ist ein wichtiger Bestandteil der Bildung unserer Kinder.



⑤ Verbesserung der Verpflegungssituation in Ganztagsbetreuung



⑥ Flexibilisierung und bessere Abstimmung zwischen Angeboten von Schulen und anderen Trägern

Ein wiederkehrendes Thema in den Sitzungen war die fehlende Abstimmung zwischen schulischen Ganztagsangeboten und Einrichtungen der Jugendhilfe. Insbesondere in Kommunen, in denen beide Betreuungsformen parallel existieren, kommt es zu organisatorischen Herausforderungen. Die Kinderkommission empfiehlt daher eine engere Abstimmung zwischen den zuständigen Ministerien, Kommunen und Trägern, um Synergien zu nutzen und Doppelstrukturen zu vermeiden.

7 Prüfung zur finanziellen Unterstützung der Ganztagsbetreuung in den Ferien

Von Seiten der Kinder wurde der Wunsch geäußert, dass während der Ferienbetreuungszeit kleinere Ausflüge z.B. in Freibäder oder Theater gemacht werden könnten. Für einige Kinder ist die Teilhabe daran nicht möglich, da die zusätzlichen Kosten für die Eltern nicht tragbar sind. Die Kinderkommission bittet darum, ein Konzept zu entwickeln, wie auch diese Kinder an Ausflügen teilnehmen können. Dies gilt auch für Bildung und Betreuung in Ferienzeiten.

Die Kinderkommission empfiehlt, zusammen mit den etablierten Landesverbänden die bisherigen Konzepte weiterzuentwickeln, wie die Zusammenarbeit von örtlichen Vereinen (Sport, Musik, Schützen, Trachten) und der Ganztagesbetreuung zu verbessern, auszubauen und aktiv zu kommunizieren.

8 Integration von außerschulischen Aktivitäten

9 Evaluierung und wissenschaftliche Begleitung der Ganztagsbetreuung

Die Kinderkommission empfiehlt, dass die Umsetzung der Ganztagsbetreuung wissenschaftlich begleitet und evaluiert wird. Regelmäßige Studien sollten die Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder sowie die Akzeptanz der Angebote durch Eltern und Kinder untersuchen. Diese Erkenntnisse sollten als Grundlage für die Weiterentwicklung der Ganztagsbetreuung dienen.

Impressum

Maximilianeum | Max-Planck-Straße 1 | 81675 München
Postanschrift: Bayerischer Landtag | 81627 München
pressestelle@bayern.landtag.de